

Die Herausforderungen der menschlichen Rasse vor dem Hintergrund der gegenwärtigen planetaren Herausforderungen

Gruppe ALPHA 3, Medium Gabriele Wand-Seyer

11. Januar 2023

Das Du hast bereits der Gruppe HONOR mehrfach die Frage gestellt, welche Bedeutung die aktuellen Herausforderungen auf dem Planeten Erde für die Menschen haben. Zum Zeitpunkt Deiner Frage war HONOR noch nicht befugt, dazu Auskunft zu geben. Heute dürfen wir Dir hierzu einige Hinweise geben.

Es geht um den Erkenntnisgewinn, den jeder Mensch, wenn er es denn möchte, aus den Beobachtungen ziehen kann, die er aufgrund der Ereignisse in seinem Umfeld macht. Jeder Mensch ist aufgefordert, in seinem Leben nachzuforschen, was er für die Gesamtheit des Planeten tut. Als Gesamtheit ist hier der Planet selbst, alle Lebewesen, Tiere, Pflanzen und die unbelebte Materie gemeint.

In der Gesamtheit der Menschheit, in die der Einzelne eingebettet ist, geht es um Wahrheit und Wirklichkeit. Wirklichkeit ist in Gänze das, was geschieht. Diese Geschehnisse sind ein Spiegel der menschlichen Möglichkeiten und Grenzen, dessen, was Menschen für die vernetzte Ganzheit tun oder womit sie sie schädigen. Wahrheit hingegen bedeutet hier das Ablegen des Ego, das in „wahrhaftiger“, altruistischer, gänzlich uneigennütziger Weise das planetare Wohl fördert.

Dies ist gegenwärtig nicht sichtbar. Die Menschen unterliegen vielfach dem Wahn, als Krone der Schöpfung das gestalterische Potenzial, dessen sie sich bedienen, zu überreizen. Es ist ihnen aus dem Blick geraten, dass die schöpferische Kraft, das, was viele von Euch als Gott bezeichnen, den Menschen mit seinen Möglichkeiten des Erschaffens begabt hat. Es ist Euch auch aus dem Blick geraten, dass damit Verantwortung, Liebe und vor allem Demut verbunden sind. Ihr seid im Begriff, den Euch zuteil gewordenen Reichtum leichtfertig zu verspielen, weil Ihr Eure Macht überschätzt und Euch für unbesiegbar haltet. Je mehr Ihr davon vergesst, je weniger Ihr den Gedanken beachtet, dass Ihr füreinander verantwortlich seid, umso stärker wird die Unruhe und Gefährdung um Euch herum.

Ihr habt es selbst in der Hand, dem ein Ende zu bereiten. Wir sehen in Moment nicht, dass sich etwas dafür Notwendiges abzeichnet. Wir sind bemüht, diejenigen wenigen zu hüten, deren Leiden trotz ihres Bemühens überhand nehmen. Die anderen schützen wir vor der notwendiger Weise von ihnen zu bewältigenden Aufgabe nicht. Hier sind wir weiterhin Zuschauer. Das ist keine kalte Gleichgültigkeit. Dies ist vielmehr Respekt vor der Aufgabe, die sich die materialisierten Lichtwesen auf Eurem Planeten gewählt haben. Werden wir hingegen angesprochen, sind wir für Euch da.

Wir verhehlen jedoch nicht, dass der Weg weit und kompliziert ist. Die Wiederentdeckung des göttlichen Funkens durch die Menschen ist Arbeit, harte Arbeit. Sie geht nur in kleinen Schritten voran, mit scheinbar geringen Erfolgen und wird, da diese Arbeit daher als frustrierend empfunden wird, ungern von den meisten begonnen. Wir ermuntern Euch jedoch, nicht auf Zögerliche und Zweifler oder Gleichgültige zu sehen. Ihr habe die Kraft

und den Wunsch, diese Arbeit zu leisten. Geht den Weg mit Gleichgesinnten. So erhaltet Ihr Euch eure Zuversicht und verliert euer Ziel nicht aus den Augen: gemeinsam und für alle eine Existenz zu schaffen, in der die göttliche Liebe durch Respekt und Wertschätzung der anderen gelebt, ja wiederbelebt und dauerhaft erhalten wird.

Von eurer Seite aus bedarf es nicht vieler Voraussetzungen: Seid klar mit Euch und in Euch, lebt eure Entscheidungen konsequent, bezieht Suchende liebevoll mit ein. Und dies: Strengt euch nicht zu sehr an und erwartet nicht zu viel von denjenigen, die ihren Weg noch finden wollen. Die Dinge gehen ihren Gang.

Zu gegebener Zeit werden wir erneut zu diesem Thema zu Euch sprechen. Die Überlegungen, die wir Euch heute auf den Weg gegeben haben, werden Euch in der nächsten Zeit ausreichend unterstützen, zusammen mit unserer Begleitung, die wir Euch gegebenenfalls zuteilwerden lassen. Für heute ziehen wir uns zurück.